

Datum: Freitag, 29. April 2022

Datum	Ort	Anlass
01.05.2022	Lände, Kressbronn a. B.	Ausstellungseröffnung

## **Ansprache und Begrüßung zur Ausstellungseröffnung**

Sehr geehrte Damen und Herren, Freundinnen und Freunde der Kunst und der Lände,

mit großer Freude darf ich Sie hier in der Lände zur Eröffnung der Ausstellung „gestern, heute, übermorgen“ willkommen heißen. Diese Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst in Cottbus und Frankfurt (Oder), dem Museum Lände in Kressbronn a. B. und der Städtischen Galerie in Zielona Gora/Polen.

Mit der Ausstellung „Verwandtschaften“, die vergangenes Jahr das 40-jährige Lände-Jubiläum einläutete, gibt es ein weiteres Kooperationsprojekt beider Ausstellungshäuser, das in diesem Sommer im Brandenburgischen Landesmuseum zu sehen ist. Der Kressbronner Anteil in diese Ausstellung hat bereits die Reise angetreten. Leihgeberin und Kuratorin dieser Ausstellungen ist die Direktorin des Landesmuseums Brandenburg für moderne Kunst, Frau Ulrike Kremeier, gebürtige Kressbronnerin, die als Mitglied der Kulturgemeinschaft die Lände bestens kennt und mit dem Lände-Team freundschaftlich verbunden ist – ich begrüße ganz herzlich Frau Ulrike Kremeier, die den weiten Weg von Cottbus an den Bodensee nicht gescheut hat, um in ihrer Heimatgemeinde diese Ausstellung zu eröffnen.

Ihnen liebe Frau Kremeier, gilt mein besonderer Dank für diese außergewöhnlichen Ausstellungen – nur wenige können wohl ermessen, welche Mühe es bereitet, aus dem Sammlungsbestand eines großen Hauses eine Ausstellung zu konzipieren, die Exponate herauszulösen und in einen Kontext zu setzen, ausstellungsreif zu machen, sie administrativ zu begleiten und schließlich auf die Reise zu schicken.

Nicht vergessen sei in dieser Arbeitslistung, dass die Leihgaben an einem neuen Ort aufgenommen, in Szene gesetzt und gehängt werden müssen. Dafür danke ich den ehrenamtlichen Helfern des Arbeitskreises Kunst.

Der Titel unserer Ausstellung „gestern, heute...übermorgen“ macht neugierig. Sie möchte, wie auf der Einladungskarte zu lesen ist – den Einfluss moderner Bildvorstellungen beleuchten, die in der Kunst der 1920er- und 1930er-Jahre entstanden sind und bis in zeitgenössische Konzepte hineinwirken.

Ein spezielles Augenmerk gilt hierbei den Blicken auf gesellschaftliche Realitäten und Darstellungsweisen von Alltagsleben sowie spezifischen Abstraktionstendenzen, abzulesen an der Wechselwirkung der Medien Grafik und Fotografie.

Dass die Sammlungsbeiträge von Christoph Schaugg, Toni Schneiders, Werner Stuhler, Sepp Mahler sowie von zwei Kressbronner Fotokünstlern, nämlich Marta Hoepffner und Kees Tillema, in diesem Kooperationsprojekt Eingang gefunden haben, spricht nicht nur für diese Künstlerinnen und Künstler, sondern auch für die Qualität der Sammlung unserer Länder. So darf ich auch Kees Tillema in unserer Mitte recht herzlich begrüßen.

Diese Ausstellung ist das dritte Kooperationsprojekt von Kressbronn a. B. und Cottbus. Wir haben das Glück, dass es Ulrike Kremeier immer wieder gelingt, beide Sammlungen kontextuell zusammenzuführen. Genaueres wird Ihnen Frau Kremeier gleich sicherlich selbst erzählen. In diesem Zusammenhang der Hinweis, dass Frau Kremeier heute um 15 Uhr höchstpersönlich durch die Ausstellung führen wird.

Wir freuen uns aber nun zuerst auf die Einführung in diese Ausstellung durch Frau Direktorin Kremeier.